

# Neubau Gesamtschule Altenessen-Süd (GEA)

## Baustellenordnung



## Inhaltsverzeichnis:

|  |    |
|--|----|
| A. Allgemeines   | 4  |
| A.1. Maßnahme  | 4  |
| A.2. Lage der Baustelle                                      | 4  |
| A.3. Anschriften und Rufnummern                              | 5  |
| A.4. Überwachung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | 6  |
| A.5. Berichterstattung, Meldung von Arbeitsunfällen          | 6  |
| A.6. Personal  | 6  |
| A.7. Arbeitszeit   | 6  |
| A.8. Weitervergabe von Arbeiten                              | 7  |
| B. Arbeitsstätten  | 7  |
| B.1. Baustelleneinrichtung, Baustellenverkehr                | 7  |
| B.2. Baustromversorgung, Baustellenbeleuchtung               | 7  |
| B.3. Unterkünfte und soziale Anlagen                         | 8  |
| B.4. Sanitätsraum  | 8  |
| B.5. Ordnung, Sauberkeit und Hygiene                         | 8  |
| B.6. Rauschmittelmissbrauch                                  | 8  |
| B.7. Rauchverbot   | 8  |
| C. Arbeitssicherheit   | 9  |
| C.1. Allgemeines   | 9  |
| C.2. Persönliche Schutzausrüstung                            | 9  |
| C.3. Winterfeste Arbeitsplätze                               | 9  |
| C.4. Erste-Hilfe   | 9  |
| C.5. Unterweisung  | 10 |
| C.6. Arbeitsmedizinische Vorsorge                            | 10 |
| C.7. Baumaschinen und Geräte                                 | 10 |
| C.8. Kennzeichnungspflicht                                   | 10 |
| C.9. Erdarbeiten   | 10 |
| C.10. Gerüste  | 11 |
| C.11. Abbrucharbeiten  | 11 |
| C.12. Montagearbeiten  | 11 |
| C.13. Gefahrstoffe   | 12 |
| C.14. Druckgasflaschen                                       | 12 |
| C.15. Funksprechverkehr                                      | 12 |

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| D. Brand- und Explosionsschutz | 12 |
| D.1. Allgemeines               | 12 |
| D.2. Brandfall                 | 12 |
| E. Umweltschutz                | 13 |
| E.1. Abfall                    | 13 |
| E.2. Lärm                      | 13 |
| E.3. Gewässerschutz            | 13 |
| E.4. Staubbelastung            | 14 |
| F. Sicherung der Baustelle     | 14 |
| F.1. Wachdienst, Ausweise      | 14 |
| F.2. Andienung der Baustelle   | 14 |
| F.3. Besucher                  | 14 |
| G. Fahrordnung                 | 15 |
| H. Schlussbestimmungen         | 15 |

## A. Allgemeines

Die Baustellenordnung soll einen störungsfreien Bauablauf ermöglichen und wesentlich zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz der Beschäftigten und sonstiger Personen beitragen. Sie enthält Regelungen zur Organisation, Koordination und Überwachung des sicheren Baustellenbetriebes und umfasst Maßnahmen zur Arbeitssicherheit, die insbesondere die Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten betreffen.

Jeder Auftragnehmer (AN) hat sein Personal über den Inhalt der Baustellenordnung zu unterrichten; ihre Einhaltung ist Teil seiner Vertragserfüllung. Die Baustellenordnung ist in Ergänzung zu dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan) zu sehen.

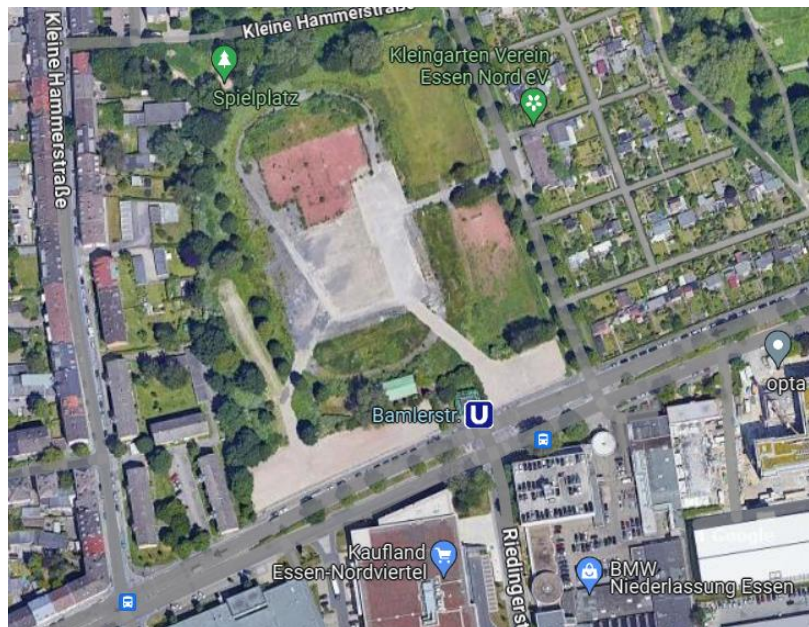
Anpassungsklausel: Der Bauherr ist berechtigt, die Regeln für die Baustellenordnung anzupassen und zu verändern, soweit sich dies als notwendig erweist.

## Maßnahme

Die Stadt Essen plant den Neubau einer Gesamtschule (Schulgebäude, Sporthalle, Außenanlage) in Altenessen-Süd, Erbslöhstraße 3, 45326 Essen, auf dem Gelände eines stillgelegten Sportplatzes.

## Lage der Baustelle

Die Zufahrt zum Baustellengelände erfolgt über den Berthold-Beiz-Boulevard, 45326 Essen. In unmittelbarer Nähe befindet sich die U-Bahn Station Bamlerstraße.



## Überwachung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Der vom Bauherrn gemäß Baustellenverordnung eingesetzte Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) ist bei Gefahr in Verzug den ausführenden Firmen gegenüber sowie deren Arbeitnehmer zur Unterbindung der Gefahr weisungsbefugt.

Jeder AN hat dem SiGeKo vor Beginn der Arbeiten seine Arbeitsverfahren sowie die vorgesehenen Sicherheitsmaßnahmen anzugeben. Der SiGeKo legt die Ausschreibung, den SIGE-Plan und den Bauablaufplan zugrunde und prüft die Angaben daraufhin, ob die Arbeiten wie vorgesehen und ohne gegenseitige Gefährdung durchgeführt werden können. Ergibt die Prüfung, dass die Sicherheitsmaßnahmen unzureichend sind, veranlasst der SiGeKo notwendige Änderungen der Arbeitsverfahren oder des Arbeitsablaufs. Der SiGeKo kontrolliert die Einhaltung dieser Baustellenordnung, des SIGE-Plans, der Arbeitsschutzvorschriften und schreitet bei erkennbaren Gefahrenzuständen ein. Die AN sind zur unverzüglichen Mängelbeseitigung verpflichtet. In Abstimmung mit der Baustellenleitung arbeitet er bei Bedarf einen Terminplan für Sicherheitsbesprechungen aus. Über diese Aktivitäten führt er Protokoll. Die Tätigkeit des SiGeKo befreit den Auftragnehmer nicht von seiner Abstimmungspflicht mit den anderen Unternehmern entsprechend § 8 ArbSchG und § 6 Abs.1, DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“. Die Verantwortlichkeit des AN für die Erfüllung der Arbeitsschutzpflichten gegenüber seinen Beschäftigten bleibt unberührt.

## Berichterstattung, Meldung von Arbeitsunfällen

Der AN hat in geeigneter Form den Personaleinsatz, den Geräteeinsatz, die Materiallieferungen, die Arbeitsleistungen und den Arbeitsfortschritt in einem Bautagebuch zu dokumentieren. Alle Arbeitsunfälle und Schadensfälle im Rahmen seiner vereinbarten Tätigkeit teilt der AN unverzüglich dem Bauleiter/Projektleiter schriftlich mit.

Die gesetzlich vorgeschriebene Meldepflicht an Behörden und Berufsgenossenschaften bleibt davon unberührt.

## Personal

Das Personal des ANs muss für die ihm übertragene Arbeit geeignet sein. Personen, die gegen Arbeitsschutz- und Berufsgenossenschaftlichen Vorschriften verstoßen oder den Anweisungen des Bauherrn oder seiner Beauftragten hierzu nicht Folge leisten, sind abzurufen und zu ersetzen.

Werden Arbeitnehmer eingesetzt, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, muss ständig eine der deutschen Sprache kundige, fachlich geeignete Person als Ansprechpartner vor Ort sein.

## Arbeitszeit

Die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes sind einzuhalten.

Öffnungszeiten der Baustelle:

Montag bis Freitag von 6:30 Uhr bis 19:00Uhr

An Sonn- und Feiertagen ist die Baustelle geschlossen.

Stand vom: 11.10.2024

Seite 6 von Seite 6

## Weitervergabe von Arbeiten

Leistungen dürfen nur mit dem Einverständnis des AGs auf der Grundlage dieser Baustellenordnung sowie der vertraglichen Regelungen an Unterauftragnehmer weitervergeben werden. Der AN hat bei der Vergabe von Arbeiten an andere Unternehmer seiner Abstimmungspflicht entsprechend § 8 ArbSchG sowie § 6 Abs.1, DGUV Vorschrift 1 "Grundsätze der Prävention" nachzukommen.

## B. Arbeitsstätten

### Baustelleneinrichtung, Baustellenverkehr

Der AN hat seine Baustelleneinrichtung auf den vom AG zugewiesenen Flächen vorzunehmen. Die Nutzung der ihm zugewiesenen Fläche ist 14 Tage vor Arbeitsaufnahme mit der Bauleitung abzustimmen. Er darf die Baustelle nur durch gekennzeichnete Zugänge betreten und verlassen. Private Personenkraftwagen dürfen nicht auf dem Baufeld abgestellt werden. Auf der Baustelle gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung. Davon abweichend wird die Höchstgeschwindigkeit auf 10 km/h festgelegt. Verkehrsflächen dürfen nicht durch Bau- oder Montagearbeiten beeinträchtigt werden. Rückwärtsfahren ist nur in Ausnahmefällen erlaubt. Es besteht Einweisungspflicht. Zufahrtswege für Feuerwehr-, Rettungs-, Polizei- und sonstige Hilfsfahrzeuge sind freizuhalten. Materialien, Maschinen und Geräte sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend auf die Baustelle zu bringen. Anlieferungsart, Standort sowie Auf- und Abladearbeiten sind mit der Bauleitung abzustimmen. Dies gilt z.B. für Schwertransporte. Der AN hat die für ihn angelieferten Materialien sicher zu lagern. Nach Abschluss der Arbeiten ist die Baustelle unverzüglich zu räumen. Die benutzten Flächen sind nach der Räumung in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen, soweit der Vertrag nichts anderes vorsieht.

### Baustromversorgung, Baustellenbeleuchtung

Mit Beginn der Rohbauarbeiten steht folgende Stromversorgung zur Verfügung:

**Trafostation 630 kVA** – 10kV Standort im Nordwesten des Baufeldes

Gruppenverteiler GV250

Gruppenverteiler GV400

**Trafostation 630 kVA** – 10kV Standort im Südosten des Baufeldes

Gruppenverteiler GV250

Gruppenverteiler GV400

Parallel zu den Rohbauarbeiten ist die Wasserhaltung an diese Verteiler angeschlossen.

Die Baustromversorgung für die Ausbaugewerke wird bis zur Gebäudehülle bauseitig eingerichtet. Erweiterungen und Änderungen an den elektrischen Anlagen werden ausschließlich vom AN Baustrom durchgeführt. Die Unterverteilung in den Geschossen obliegt den Ausbaugewerken in Abstimmung mit dem AN Baustrom. Die Schutzeinrichtungen der Baustromverteiler wird in wiederkehrenden Abständen (DGUV Vorschrift 3 „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ ehemals BGV A3) durch eine Elektrofachkraft auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Die Prüfung wird schriftlich dokumentiert und auf dem Bauvorhaben aufbewahrt. Alle elektrischen Geräte und Betriebsmittel, die auf dem Bauvorhaben

Stand vom: 11.10.2024

Seite 7 von Seite 7

durch den AN eingesetzt werden, müssen der BGI 608 (Auswahl und Betrieb elektrischer Anlagen und Betriebsmittel auf Bau- und Montagestellen) entsprechen und wiederkehrend geprüft werden. Die Protokollierten Prüfungen sind auf Anweisung der Bauleitung vorzuzeigen, die eingesetzten Geräte und Betriebsmittel müssen mit Prüfplaketten versehen sein.

Arbeitsmittel, die nicht den gesetzlichen Forderungen entsprechen, sind unverzüglich von der Baustelle zu entfernen.

Für ausreichende Arbeitsplatzbeleuchtung hat der AN zu sorgen.

### Unterkünfte und soziale Anlagen

Die vorgegebenen Standorte für Tagesunterkünfte und soziale Anlagen sind zwingend zu nutzen. Die Tagesunterkünfte und sanitären Anlagen werden vom AG über den AN Baulogistik kostenfrei zur Verfügung gestellt.

### Sanitätsraum

Ab einer Anzahl von 51 gleichzeitig auf der Baustelle tätigen Beschäftigten ist ein Sanitätsraum vorzuhalten. Weitere Anforderungen nach der Arbeitsstättenverordnung oder der DGUV Vorschrift 1 "Grundsätze der Prävention", dritter Abschnitt (Erste Hilfe) hat der AN zu erfüllen. Eine Gestellung eines Sanitätsraumes wird vom AG über AN Baulogistik gestellt.

### Ordnung, Sauberkeit und Hygiene

Die AN sind verpflichtet, Arbeitsbereich sowie Unterkünfte und sanitäre Anlagen in ordentlichem Zustand zu halten. Verunreinigungen sind unverzüglich zu beseitigen. Andernfalls vergibt die Baustellenleitung den Auftrag hierfür und legt die Kosten auf die Verursacher um. Unterkünfte und Sozialanlagen müssen den Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung entsprechend vorgehalten und betrieben werden.

### Rauschmittelmissbrauch

Der AN hat Personen, bei denen der begründete Verdacht auf Alkohol- und Drogeneinfluss besteht, unverzüglich von der Baustelle zu entfernen. Der Bauherr behält sich vor, solchen Personen Baustellenverbot zu erteilen.

### Rauchverbot

Es besteht im Baustellenbereich generelles Rauchverbot.

## C. Arbeitssicherheit

### Allgemeines

Jeder AN ist dafür verantwortlich, dass seine auf der Baustelle tätigen Bauleiter bzw. Aufsichtsführenden, einschließlich seiner Nachunternehmer, Kenntnis über den SIGE-Plan, diese Baustellenordnung, das Sicherheitskonzept und die einschlägigen Arbeitsschutz- und Berufsgenossenschaftlichen Vorschriften haben.

Der AN verpflichtet sich, für die von ihm durchzuführenden Arbeiten Gefährdungs- und Belastungsanalysen zu erstellen und diese auf Verlangen des zuständigen Mitarbeiters der Arbeitsschutzbehörde, der Berufsgenossenschaft und dem SiGeKo vorzulegen.

Greifen Arbeitsvorgänge verschiedener Auftragnehmer ineinander, sind die vorgefundenen Gegebenheiten zu prüfen. Dies gilt insbesondere für Baugruben und Gräben, hoch gelegene Arbeitsplätze sowie alle Verkehrswege, Gerüste, für die Stromversorgung und die Allgemeinbeleuchtung der Baustelle. Stellt der AN Mängel fest, sind diese unverzüglich der BL zu melden und es ist auf deren Abstellung hinzuwirken. Nimmt ein AN trotz erkennbarer Mängel seine Arbeit auf, ist er zur Mängelbeseitigung verpflichtet. Die einschlägigen Arbeitsschutz- und Berufsgenossenschaftlichen Vorschriften sind auf der Baustelle vorzuhalten. Der AN hat der dem SiGeKo Name, Anschrift und Mobiltelefonnummer seiner Bauleiter bzw. Aufsichtsführenden und der Ersthelfer schriftlich zu benennen.

### Persönliche Schutzausrüstung

Personen ohne Schutzhelm, Schutzschuhe und Warnweste haben keinen Zutritt zur Baustelle. Sind darüber hinaus weitere Schutzausrüstungen erforderlich (z. B. Augen- oder Gesichtsschutz, Gehörschutz, Atemschutz), hat der AN deren Benutzung sicherzustellen. Zuwiderhandelnde Personen können nach einmaliger Verwarnung von der Baustelle gewiesen werden.

### Winterfeste Arbeitsplätze

Als Anhaltspunkt für den Stand der Technik sollten mindestens die Anforderung der Winterbauverordnung herangezogen werden. Die WinterbauV wurde zwar mit Inkrafttreten der Arbeitsstättenverordnung vom 25.08.2004 außer Kraft gesetzt, gibt aber in diesem Fall immer noch den Stand der Technik wieder. Geeignete Maßnahmen finden sich auch in der DGUV Regel 112-189 „Benutzung von Schutzbekleidung“.

### Erste-Hilfe

Für die Erste-Hilfe ist durch den AN in ausreichender Anzahl und Ausstattung mitzuführen: Erste-Hilfe-Verbandkästen (groß) nach DIN 13169, Meldeeinrichtungen und ggf. Rettungsgeräte. Abhängig von der Betriebsgröße hat der AN Ersthelfer in ausreichender Anzahl zu stellen. Die Ausbildungsnachweise der notwendigen Ersthelfer dürfen nicht älter als 2 Jahre sein. Es gelten hierbei die Bestimmungen des DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“. Die Ersthelfer sind der Bauleitung und dem SiGeKo schriftlich mitzuteilen.

Stand vom: 11.10.2024

Seite 9 von Seite 9

## Unterweisung

Der AN ist verpflichtet, vor Aufnahme der Tätigkeit, an einer Ersteinweisung durch den SiGeKo teilzunehmen und ggf. auch weiteren Sicherheitsbesprechungen, die vom SiGeKo einberufen werden, beizuwohnen. Der Auftragnehmer weist darauf hin auf Grundlage des SiGe-Plans, der Baustellenordnung und seiner Gefährdungsbeurteilungen, seine eingesetzten Mitarbeiter und Unterauftragnehmer vor Aufnahme der Tätigkeiten ein. Die Einweisung ist zu dokumentieren.

## Arbeitsmedizinische Vorsorge

Der AN hat dafür zu sorgen, dass in Bereichen, in denen Arbeiten mit gesundheitsschädigenden Einwirkungen ausgeführt werden, nur Personal eingesetzt wird, das dazu geeignet ist und durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen (Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge / ArbMedVV) überwacht wird. Der Nachweis hierfür muss dem SiGeKo auf Verlangen vorgelegt werden.

## Baumaschinen und Geräte

Bei Maschinen, Geräten, Werkzeugen, elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln sowie Überwachungsbedürftigen Anlagen, die einer Sachverständigen- oder Sachkundigenprüfung unterliegen, verpflichtet sich der AN, die entsprechenden Nachweise, Aufbauanleitungen, Zulassungsbescheide, Erlaubnisse, Prüf- und Kontrollbücher auf der Baustelle vorzuhalten. Der AN hat dafür zu sorgen, dass Baumaschinen und Geräte nur von dazu beauftragten Personen bedient werden. Sofern eine schriftliche Beauftragung in Rechtsvorschriften vorgesehen ist, muss die beauftragte Person diese ständig bei sich haben. Gefahrenbereiche sind abzusperren. Personen dürfen sich dort nicht aufhalten. Alle Baumaschinen und Geräte sind mit dem Firmennamen zu kennzeichnen.

## Kennzeichnungspflicht

Sämtliche auf der Baustelle eingesetzten Maschinen, Geräte und Fahrzeuge sind permanent derart zu kennzeichnen, dass sie jederzeit dem jeweiligen AN zuzuordnen sind. Lieferfahrzeuge, die eine Zufahrtsberechtigung zur Baustelle erhalten und die Baustelle befahren, müssen diese gut von außen erkennbar im Fahrzeug anbringen.

## Erdarbeiten

Unplanmäßiges Ausheben von Gruben und Gräben, das Eintreiben von Pfählen und Metallstangen bedarf der vorherigen Zustimmung der BL.

## Gerüste

Der AN hat die Brauchbarkeit der von ihm eingesetzten Arbeits-, Schutz- und Traggerüste nachzuweisen und die Betriebssicherheit zu überwachen. Zulassungsbescheide sowie Aufbau- und Verwendungsanleitungen sind auf der Baustelle vorzuhalten. Jeder Benutzer hat den ordnungsgemäßen Zustand der Gerüste vor Arbeitsbeginn zu prüfen und ihn zu erhalten. Veränderungen am Gerüst dürfen nur vom AN Gerüstbau vorgenommen werden. Gesperrte Gerüste dürfen nicht benutzt werden. Alle eingesetzten Gerüste sind mit dem Firmennamen zu kennzeichnen.

## Abbrucharbeiten

Bei der Durchführung von Abbrucharbeiten ist eine Abbrucharweisung, in der die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen und die zum Einsatz kommenden Maschinen, Geräte und Werkzeuge erkennbar sind, der Bauleitung und dem SiGeKo mind. 14 Tage vor Arbeitsbeginn vorzulegen.

## Montagearbeiten

Bei Montagearbeiten (z. B. Betonfertigteilmontagen oder Stahlbaumontagen) ist das Montagekonzept mit der Montageanweisung, in der die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen sowie die zum Einsatz kommenden Maschinen, Geräte und Werkzeuge erkennbar sind, der BL und dem SiGeKo 14 Tage vor Baubeginn der Arbeiten vorzulegen und von der BL genehmigen zu lassen.

Das Montagekonzept wird vom AN in einer Sicherheitsbesprechung vorgestellt. Folgende Informationen müssen mindestens aus der Montageanweisung hervorgehen:

Angaben über

- Gewichte der Bauteile
- Lagern der Bauteile
- Anschlagpunkte und das Anschlagen der Bauteile an Hebezeuge
- Transporthilfsmittel und die beim Transport einzuhaltende Transportlage
- Reihenfolge der Montage und des Zusammenfügens der Bauteile
- Art und Tragfähigkeit der einzusetzenden Hebezeuge
- Maßnahmen zur Gewährleistung der Tragfähigkeit und der Standsicherheit von Bauwerk und Bauteilen, auch während der einzelnen Montagezustände
- Maßnahmen zur Erstellung von Arbeitsplätzen und von deren Erreichbarkeit
- Maßnahmen gegen Abstürzen oder Abrutschen Beschäftigter bei der Montage
- Maßnahmen gegen Herabfallen von Gegenständen
- Übersichtszeichnungen oder -skizzen
- Verlege- und Montagepläne

Zusätzliche Angaben werden durch die Baustellenordnung nicht ausgeschlossen.

## Gefahrstoffe

Der Auftragnehmer hat für die auf der Baustelle eingesetzten Gefahrstoffe (im Hinblick auf gefährliche Eigenschaften u. Menge) ein Gefahrstoffverzeichnis gem. § 6 Gefahrstoffverordnung zu erstellen, diese hat er dem SiGeKo 14 Tage vor Beginn der Arbeiten vorzulegen. Bevor Gefahrstoffe eingesetzt werden, ist zu prüfen, ob entsprechende Ersatzstoffe bei gleicher Qualitätsanforderung zum Einsatz kommen können. Diese Prüfungen sind dem SiGeKo auf Verlangen vorzulegen. Beim Umgang mit Gefahrstoffen sind die Sicherheitsdatenblätter und die Betriebsanweisungen auf der Baustelle vorzuhalten. Der Umgang und die Lagerung von Gefahrstoffen sind gemäß den Angaben aus den Sicherheitsdatenblättern vorzunehmen und mit dem SiGeKo abzustimmen. Beim Umfüllen von Originalgebinden in andere Behälter müssen diese wie die Originalgebinde gekennzeichnet sein.

## Druckgasflaschen

Alle Druckgasflaschen sind entsprechend der Angaben der jeweiligen Sicherheitsdatenblätter zu lagern. Der Lagerort und die Art der Lagerung ist vor Beginn der Arbeiten mit der Bauleitung abzustimmen. Alle Druckgasflaschen sind mit dem Firmennamen zu kennzeichnen.

## Funksprechverkehr

Bei Funksprechverkehr sind Gerätezahl und Gerätetyp sowie die verwendete Frequenz der BL zu melden und mit den Nachbarbaustellen abzustimmen. Die Nutzungsberechtigung hierfür ist einzuholen. Die Anforderungen des Post- und Fernmeldewesens sind einzuhalten.

## D. Brand- und Explosionsschutz

### Allgemeines

Jeder AN muss ggf. die für seinen Arbeitsbereich erforderlichen Brand- bzw. Explosionsschutzmaßnahmen mit der BL bzw. dem Brandschutzverantwortlichen abstimmen. Werden in brandgefährdeten Bereichen Schweiß- bzw. Schneidarbeiten oder Arbeiten mit Funkenflug, sowie Arbeiten mit offenem Feuer durchgeführt, ist eine schriftliche Erlaubnis einzuholen. Die Beschäftigten müssen im Gebrauch der Löscheinrichtungen unterwiesen sein. Es sind nur geprüfte und zugelassene Feuerlöscher einzusetzen. Die benötigten Feuerlöscher sind vom AN eigenständig mitzubringen. Des Weiteren sind für die Ausführung benötigte Brandwachen ebenfalls vom AN zu stellen.

### Brandfall

Für den Brandfall gilt der Alarmplan. Ausgenommen davon sind Brände, die mit den vorhandenen Löscheinrichtungen gelöscht werden können. Jeder Brand ist der Baustellenleitung bzw. dem Brandschutzbeauftragten zu melden.

## E. Umweltschutz

### Abfall

Die Gewerke Rohbau / Tiefbau / Geothermie verantworten die erforderliche Stellung kranbarer Abfallcontainer, den rechtzeitigen Abfallcontainerwechsel sowie die Kontrolle von Ordnung und Sauberkeit auf der Baustelle. Bei Zuwiderhandlungen behält sich der AG die Abfallbeseitigung auf Kosten des Verursachers vor.

Mit Beginn der Ausbauarbeiten erfolgt die Entsorgung über den AN Baulogistik, der AG übernimmt die Entsorgungskosten (Full-Service Beschreibung gemäß Baulogistikhandbuch).

Gesetzlichen Mindestvorschriften nach Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen und nach dem Landesabfallgesetz sind zu erfüllen. Die Baustoffe werden in mineralische Stoffe, Wertstoffe, gemischte Baustellenstoffen und Gefahrenstoffe getrennt.

Die korrekte Benutzung der Sammelstellen wird durch die Bauleitung kontrolliert.

### Lärm

Die organisatorischen und technischen Lärmschutzmaßnahmen sind vom AN zu gewährleisten. Die organisatorischen Lärmschutzmaßnahmen beinhalten u.a. Änderungen bzw. Verlagerung der Maschineneinsatzzeiten sowie besondere Arbeitszeitregelungen für die Beschäftigten. Technische Lärmschutzmaßnahmen sind u.a. für den Einsatz lärmarmer Arbeitsverfahren (z.B. Abbruch von Bauwerken mittels hydraulischer Zangen), Verwendung lärmgeminderter Baumaschinen und Geräte (z.B. lärmarmer Bagger, Radlader bzw. Druckluftnagler, Sägeblätter), Kapselung der Lärmquelle (z.B. Kompressor) bzw. Abschirmung der Lärmquelle durch Lärmschutzwände zu ergreifen.

Die Vorschriften des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (§27) und des Landes-Immissionsschutzgesetzes sind einzuhalten.

### Gewässerschutz

Die Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung sind einzuhalten.

Der AN muss sicherstellen, dass der Boden nicht durch chemische Verunreinigungen kontaminiert wird. Kontaminierte Böden werden getrennt behandelt.

Bei Zuwiderhandlung behält sich der Auftraggeber einen Bodenaustausch zu Lasten des Verursachers vor.

## **Staubbelastung**

Die gesetzlichen Anforderungen nach der Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen sind einzuhalten. Folgende Maßnahmen müssen umgesetzt werden:

- Maschinen und Geräte werden mit einer wirksamen Absaugung versehen.
- Stäube sind an der Entstehungsstelle möglichst vollständig zu erfassen und gefahrlos zu entsorgen.
- Ausbreitung von Staub auf unbelastete Arbeitsbereiche sind zu verhindern.
- Ablagerungen sind zu vermeiden.
- Feucht- bzw. Nassverfahren oder saugende Verfahren zur Beseitigung von Staub sind einzurichten.
- Alle Betriebsmittel zur Erfassung von Stäuben müssen dem Stand der Technik entsprechen und müssen regelmäßig gewartet und geprüft werden.

## **F. Sicherung der Baustelle**

Das Baufeld wird mittels Kameratürmen über die gesamte Bauzeit bewacht.

## **Wachdienst, Ausweise**

Nur am Bau beteiligten Personen ist das Betreten der Baustelle erlaubt.

Zur Sicherstellung der Überwachungs-, Sicherungs- und Organisationsaufgaben wird ein Zugangskontrollsystem für das Bauvorhaben vom AN Baulogistik mit Beginn der Arbeiten an der Gebäudehülle eingerichtet.

## **Andienung der Baustelle**

Zur Erzielung der gleichmäßigen Verteilung der Baustellentransporte sowie der koordinierten Nutzung der möglichen Lieferzeiten wird ein Online-Avisierungssystem (OAS) für das Bauvorhaben vom AN Baulogistik mit Beginn der Montage der Gebäudehülle eingerichtet.

## **Besucher**

Für Besichtigungen und Führungen ist das Einverständnis des Bauherrn und/oder der Bauleitung einzuholen. Das Fotografieren und Filmen auf der Baustelle sind nur mit Einwilligung des Bauherrn gestattet. Entsprechende Anträge sind schriftlich an den Bauherrn zu stellen.

## G. Fahrordnung

Auf der Grundlage des §15a Absatz 1 der Berufsgenossenschaftlichen Vorschriften DGUV Vorschrift 38 Bauarbeiten (BGV C 22) sowie der Baustellenverordnung wird für die Baustelle nachfolgende Fahrordnung verbindlich festgelegt:

Im gesamten Baustellenbereich gelten die Vorschriften der StVO.

Auf dem gesamten Baufeld ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h einzuhalten.

Die Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs ist ständig zu gewährleisten.

Baubedingte Ausnahmesituationen sind rechtzeitig schriftlich zu beantragen und vom der Bauleitung genehmigen zu lassen.

Die Straßen des öffentlichen Verkehrs sind bei Verschmutzungen durch Baustellenfahrzeuge ständig nach dem Verursacherprinzip zu reinigen.

## H. Schlussbestimmungen

Verstöße gegen diese Baustellenordnung, insbesondere gegen Bestimmungen oder Anordnungen zur Arbeitssicherheit, berechtigen den Bauherrn zur sofortigen Einleitung entsprechender Schutz- und Abwehrmaßnahmen, beispielsweise dem Einstellen der Arbeiten.